

Bezugspreis:
Monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 Mk.,
auch den Belegbogen 2,50 Mk., bei der
Post abgeholt 2,10 Mk.
Frei-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Märchen- und
Kunstbildern.
3. Postkarte.
Fernschreib- und
Telegraphen-
Anlagen.
Erhalten täglich
auf den Seiten- und
Festtagen.

Naßauer Bote

Anzeigenpreis:
Die beidseitige Seite 20 Pfg. Geschäfts-
anzeigen, Wohnungs-, Klein- und Stellen-
anzeigen aus dem eigenen Verbreitungsgebiet
15 Pfg. Restanten 40 Pfg.
Anzeigen-Nachnahme:
Für die Nachnahme bis 5 Uhr am Vortag.
Nachtrag nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Diebstahlstraße 17.
Postfach 12382 Frankfurt.

Nr. 104.

Limburg a. d. Lahn, Freitag, den 4. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Ein neuer englischer Durchbruchversuch an der Arrasfront verlustreich gescheitert.

Ein neuer Durchbruchversuch gescheitert.

Deutscher Abendbericht.

28. Berlin, 3. Mai. (Antsch.) An der Arras-Front ist ein neuer engl. Durchbruchversuch unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert.

An der Maas und nördlich Reims anhaltend harter Artilleriekampf.

Im Osten nichts Wesentliches.

Veränderungen in der inneren Verwaltung Preußens.

Berlin, 3. Mai. Die eine Korrespondenz berichtet, stehen für die nächsten Wochen umfangreiche Veränderungen in der preussischen inneren Verwaltung bevor. Es verlautet, daß 7 Regierungspräsidenten und etwa 30 Räte aus ihrem bisherigen Wirkungskreis ausscheiden.

Vorpostengefecht an der flandrischen Küste

Ein feindliches Torpedomotorboot versenkt.

Berlin, 3. Mai. (Antsch.) In der Nacht vom 2. zum 3. Mai wurde ein feindliches Torpedomotorboot durch unsere Vorpostenkräfte vor der flandrischen Küste versenkt. Ein zweites wurde so schwer beschädigt, daß seine Vernichtung wahrscheinlich ist.

Der Chef des Admiralsabts der Marine.

Die englisch-französischen Gesamtverluste

seit Beginn der Frühjahrsoffensive an der Westfront betragen nach englischer Schätzung mindestens 300 000 Mann.

Die Zunahme der engl. Schiffsverluste.

40 Prozent Steigerung.

Rotterdam, 3. Mai. (Antsch.) Bei Monats sind bis 28. April Meldungen über 303 Schiffverluste im April eingegangen. Bis zum gleichen Tage des Monats waren nur 220 als verloren gemeldet worden.

Verhinderte Abfahrt der neutralen Schiffe.

Köln, 3. Mai. Die „Köln. Bzg.“ meldet aus Stockholm: Die „Köln. Bzg.“ erfährt, haben die Engländer trotz der deutschen Zusage freier Fahrt für neutrale Schiffe am 1. Mai den Dampfern der skandinavischen Länder die Papiere zur Abreise nicht zugestellt.

Das deutsch-schweizerische Wirtschafts- Abkommen.

Bern, 3. Mai. (A.) Das deutsch-schweizerische Wirtschaftsabkommen soll heute nachmittag um 4 Uhr unterzeichnet werden. Die Genehmigung des Abkommens durch die beiden Regierungen bleibt natürlich vorbehalten.

Verfertigung eines engl. Transporters. — Kampf zwischen Dampfer und Wasserflugzeug.

Osaka, 3. Mai. (A.) Weiter meldet aus London offiziell: Die Admiralität teilt mit, daß das Truppentransportschiff „Baltara“, (1120 Tonnen) unterwegs nach England mit einer großen Anzahl australischer Truppen, am 25. April von einem deutschen Tauchboot versenkt wurde und in einem Abstand von 35 Meilen von der Küste gesunken ist. Dank der ausgezeichneten Disziplin und der Ruhe der Truppen konnten alle Mannschaften in die Boote gebracht werden, die dann durch das rasche Eingreifen britischer Patrouillenschiffe an Land geführt wurden. Verluste waren nicht zu verzeichnen.

Die britische Admiralität berichtet ferner: Das britische Dampfschiff „Glen“ ist am Dienstag durch ein Torpedo aus einem deutschen Wasserflugzeug bei Aberdeen (Schottland) versenkt worden. Alle Mann wurden gerettet. Durch Geschützfeuer von der „Glen“ aus wurde ein anderes an dem Angriff beteiligtes Flugzeug heruntergeschossen. Die Mannschaft des Flugzeuges wurde gefangen genommen.

Kerenski gegen Miljukow.

Köln, 3. Mai. Die „Köln. Bzg.“ meldet aus Kopenhagen: Nach Meldungen aus Petersburg wird die Lage der russischen Regierung immer schwieriger. Das Sowjetvolk Kerenski griff Miljukow aufs allerheftigste an und schrieb u. a., die russische Demokratie sei ganz gewiß bereit, die vorläufige Regierung zu unterstützen. Diese Unterstützung erstreckte sich jedoch nicht auf Miljukow.

Neue Massenangriffe der Engländer

28. Großes Hauptquartier, 3. Mai. (Antsch.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Den anhaltenden Artilleriekämpfen der letzten Tage ist auf beiden Scarpe-Ufern heute früh Trommelfeuer gefolgt.

Dann haben in breiter Front neue engl. Angriffe begonnen.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Bei günstiger Beobachtung erreichte die Kampfstärke der Artillerie u. Minenwerfer große Stärke. Besonders an der Bergfront zwischen Pœuillon und Craonne längs des Aisne-Marne-Kanals und an der Höhenstellung nördlich von Prosnes waren die Feuerkämpfe heftig.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.
Keine besonderen Ereignisse.

Wilson's Expressterpost.

Die Aushungerung der Neutralen.

Osaka, 3. Mai. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Wilson dem strengen England nachgeben und den Neutralen gegenüber eine regelrechte Expressterpost zu über sich aufzuziehen. Wenn Holland nicht Amerikas Verbündeter im Krieg gegen Deutschland wird, so läuft es Gefahr, von Amerika sein Getreide zu erhalten. Ebenso wie Holland will Wilson Skandinavien und Spanien durch die Aushungerung in den Weltkrieg hineinziehen.

Ein Aufruf des Königs Georg zur freiwilligen Einschränkung des Brotverbrauchs.

Von der Bäckerei, 3. Mai. Aus London wird berichtet: Der König wird heute einen Aufruf unterzeichnen, der die freiwillige Einschränkung des Brotverbrauchs fordert. In dem Aufruf wird mitgeteilt, daß der königliche Hof die durch Lord Devonport festgesetzte Ration einhalte. Der König wird die Öffentlichkeit ermahnen, die freiwillige Einschränkung durchzuführen, um dem Brotmangel vorzubeugen.

Verhaftung und Ermordung eines deutschen Offiziers durch rumänische Kerkere.

Eines der grausamsten Verbrechen, das in diesem Kriege von entmenschten Feinden unter dem Schutze des von ihnen so vielfach mißbrauchten Roten Kreuzes begangen worden ist, ist die Ermordung und Verhaftung eines verwundeten deutschen Offiziers durch rumänische Kerkere. Nach der beglaubigten Aussage mehrerer gefangener rumänischer Offiziere haben rumänische Kerkere während des Rückzuges der geschlagenen rumänischen Heere aus Siebenbürgen einem verwundeten deutschen Offizier den Namen 2000 A. genannt u. ihn dann getötet.

Es soll nicht verschwiegen werden, daß die rumänischen Offiziere, denen wir die Kenntnis des raschen Verfalls verdanken, diese Mordtat mißbilligten; aber trotzdem muß es als Einzelmord für den Krieg angesehen werden, der das zum Kriege gehörende, im erwarteten Geiste schimmernde Rumänien besetzt. Der Schritt vom „Einzelmord“, mit dem der deutsche Reichskönig in seiner Reichstagsrede vom 29. September 1916 das Eingreifen Rumäniens in den Krieg verglich, zum feigen Raubmord, den nicht Regelgehor oder eine verbotene Soldateska, sondern gebildete Menschen, Menschen mit dem Abzeichen des Roten Kreuzes, der wertvollen Liebe auf dem Arm, an einem Verwundeten aus froher Gerechtigkeit begangen haben, ist schließlich nicht mehr so groß.

Englische Gemeindefürsorge.

28. Rotterdam, 3. Mai. (Antsch.) Neue Rotterdamer Correspondenz meldet aus London, daß im ganzen Lande Gemeindefürsorge eingerichtet werden, welche zur Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln dienen.

Pour le mérite.

28. Berlin, 3. Mai. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Dem Obersten Grafen von der Schulenburg ist der Orden Pour le mérite verliehen worden.

Englischer April-Bericht.

Bericht vom 1. Mai 1917. Während des April nahmen wir im Laufe unserer Angriffskämpfe 19 343 Deutsche, darunter 393 Offiziere, gefangen. Während des gleichen Zeitraumes erbeuteten wir ferner 257 Geschütze und Geschütze, hiervon 98 Geschütze und Geschütze schwerer Art.

Die Flugtätigkeit war über u. hinter den Stellungen bei Tag und Nacht sehr rege. Der Feind verlor im Lufthkampf 8, durch Notlandung 1, durch Abwehrfeuer von der Erde 7 Flugzeuge und 1 Fesselballon.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Gesamtlage ist unverändert.

Zwischen Ost- und Putna-pasch ist ein russischer Angriff verlustreich in unserem Feuer zusammengebrochen.

Mazedonische Front.

Lebhafte Feuerkämpfe bei Monastir, auf dem Westufer des Wardar und südwestlich des Doiransees.

Der 1. Generalquartiermeister.

Ludendorff.

libers, 227 Minenwerfer und 470 Maschinengewehre. Aufser diesen von uns erbeuteten wurden noch zahlreiche feindliche Kanonen, Geschütze und Minenwerfer durch unsere Artillerie zerstört.

König Georg von England und König Konstantin.

Rotterdam, 3. Mai. Von zuverlässiger Seite deren Beziehungen zu englischen Regierungs- u. Hofkreisen bekannt sind, wird berichtet, daß man in der Umgebung des englischen Königs von der durch die Verbündeten immer wieder erhobenen Forderung, König Konstantin seines Thrones für verlustig zu erklären und Griechenland als Republik mit Venizelos an der Spitze zu proklamieren, sehr heftig berührt sei. Man ist umso mehr von diesen Vorschlägen von der französischen Regierung und wohl auch von Wilson unterstützten Forderungen betroffen, weil sie auch in engl. Regierungskreisen eine gewisse Anhängerzahl finden.

Die Sündenböcke.

Schweiz. Grenze, 2. Mai. Schweizer Meldungen aus Paris zufolge sind außer dem General Rivelle noch acht französische Generale durch eine Verordnung vom 28. April an anderweitiger dienstlicher Verwendung zur Verfügung gestellt worden.

Amerikanische Hilfe für Belgien.

28. Washington, 2. Mai. (Reuter.) Die Vereinigten Staaten beschließen, dem belagerten Belgien eine Kasse zu gewähren. Der Betrag wird auf annähernd 150 000 000 Dollars geschätzt.

Graf Bernstorff im Hauptquartier.

Berlin, 3. Mai. Der ehemalige Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, hat sich, wie die „Nationalzeitung“ meldet, vorgestern Abend in das Große Hauptquartier begeben.

Chile.

Basel, 3. Mai. (A.) Savas berichtet aus London: Die chilenische Gesandtschaft demontiert, daß zwischen Chile und Deutschland ein Geheimvertrag bestehe.

Französische Flieger über Trier.

Aus dem französischen Tagesbericht vom 2. Mai: In der Nacht des 29. auf den 30. April ausgeführten Bombardements von Chelons u. Epervier überflogen fünf unserer Apparate letzte Nacht die Stadt Trier und warfen zahlreiche Geschosse auf sie ab. Sämtliche Granaten erreichten ihr Ziel. Eine Feuerbrunst von großer Heftigkeit, welche sich rasch verbreitete, brach im Zentrum der Stadt aus.

Opposition gegen die militärischen Aushebungen. 28. Bern, 3. Mai. Ausfolge Blättermeldungen aus Amerika vom 1. Mai hat in den Vereinigten Staaten eine lebhafteste Bewegung gegen die beschlossenen Truppenaushebungen eingesetzt. Vor allen Dingen sind es die Anhänger der radikalen, sozialistischen und pazifistischen Richtungen, welche beschließen, den an sie ergangenen Wehrungsbefehlen keine Folge zu geben.

Von der Westfront.

28. Berlin, 2. Mai. Im Raume von Arras herrschte gestern nur an einigen Stellen auflodernde örtliche Gefechtsstärke. Am frühen Morgen setzte südlich der Scarpe bis in die Gegend von Bullecourt erneut heftige Artilleriefeuer ein. Nach bester Artillerievorstellung folgten zwei neue englische Angriffsvorläufe an der alten Angriffsstelle südlich von

Monchy und bei Fontaine, die schon in unserem Sperrfeuer verlustreich zusammengebrochen. Auch südlich von Loos und nördlich von Lens konnten englische Teilangriffe in unserem Maschinengewehr- und Artilleriefeuer nicht durchdringen. Die Deutsche vom 28. und 29. April erbeutete sich um eine Anzahl Gefangener und 27 Maschinengewehre. Bei Noyon herrschte auf der ganzen Arras-Front sehr lebhafteste Fliegerstärke. Der heftigste starke Artilleriekampf südlich von Arras dauerte den ganzen Tag über an. Unsere Batterien beobachteten mehrfach eine gute Wirkung gegen die feindlichen Ziele. Die ganze Nacht über herrschte außerordentlich heftige Feuer.

Auch im Raume von Reims standen die Kampfhandlungen im Zeichen tiefer feindlicher Erschöpfung und gebrochenen Angriffes. Im Aisne-Gebiet südlich von Verdun schickte ein feindlicher Sondiertrupp verlustreich für den Feind. Nach heftiger Artillerievorbereitung brachen abermalige feindliche Teilangriffe an dieser Stelle zusammen. Ebenso waren die bei der Ausbeute herbeigeführten Wiederholungen jedesmal vollkommen erfolglos und verlustreich für den Gegner. Er wurde in dem deutschen Sperrfeuer oder im Nahkampf in den dichtesten Gassen wirkungslos von unseren Feuerkräften gefolgt. In der Gegend südlich von Craonne, zwischen Craonne und Reims, wo schon ganze Tausende vernichtet wurden, erlitten wir eine Anzahl Panzerwagen und nahmen sie mit gutem Erfolg unter Feuer. Unsere zahlreichen Erkundungsvorläufe in den letzten Abenden waren von Erfolg gekrönt. Unsere Spähertruppen brachten zahlreiche Gefangene, darunter auch Offiziere, eine Anzahl Maschinengewehre und andere Beute zurück. Nachmittags und Abends dauerte das feindliche Feuer bedeutend an. Auf dem Champannefeld lagel vermodete sich der Feind nach der schweren Niederlage am 30. April bei den Höhen nördlich von Brois nicht zu neuen Angriffen zu entschließen. Während des Tages am Vormittag vorübergehend ernüchtert, kehrte er gegen Abend, und nachts zu großer Heftigkeit an. Die Franzosen sammelten gegen Abend an verschiedenen Abständen Sturmtruppen in den Gräben, die durch unsere Artilleriefeuer niedergelassen und dezimiert wurden.

Französischer Rückzug.

28. Berlin, 30. April. Pariser Blätter melden, daß man bei deutschen Befehlshabern immer Tagesbefehl gefunden habe, aus dem die Absicht eines nunmehr bereitgestellten großen deutschen Angriffs hervorgehe und zwar gerade an jenem Frontabschnitt, wo die Franzosen ihren abgewanderten Armee Korps angesetzt haben. Solche Befehle bestehen nicht, können also nicht gefunden werden. Sie müßten offenbar gefunden werden als Trost für den vollkommenen Zusammenbruch der französischen Durchbruchversuche bei Reims.

Ein rumänisches Verkehrsmittel.

28. Berlin, 30. April. Die aus Petersburg und Jassy verbreiteten Nachrichten, daß die rumänischen Städte Braila, Rodant, Pinn und Mianka in Flammen stünden, woraus auf den bevorstehenden Rückzug der Deutschen aus der Moldau geschlossen werden könne, sind vollkommen frei erunden und ein durchsichtiges rumänisches Verkehrsmittel.

Französische Trübsal.

Basel, 30. April. (A.) Die Basler Blätter werden nach der „Stompa“ berichtet: Die bis jetzt auf englische und französische Soldatenschiffe beschlagnahmte Wagnahme, deutsche Kriegsschiffe als Geiseln gegen Tauchbootangriffe an Bord zu nehmen, wird wahrscheinlich auf die Handelschiffe ausgedehnt. Das „Echo de Paris“ sagt der Regierung in Washington nahe, als Antwort gegen die Verletzung von Handelschiffen, das Eigentum der zahlreichen wohlhabenden deutschen Kolonien in Amerika zu konfiszieren.

Die Waisier in St. Petersburg.

Stockholm, 3. Mai. Die St. Petersburger Waisier verließ einer Meldung der St. Petersburger Telegraphenagentur zufolge unter Anschlag der begeisterten Bevölkerung ohne bemerkenswerte Zwischenfälle, obwohl angeblich über 1 Million Menschen an der Feier teilnahmen.

Die Regierung hatte am 1. Mai als Nationalfeiertag erklärt. Alle Arbeiter waren einberufen. Kein Straßenbahnverkehr fand statt. Die Geschäfte, sogar die Restaurants, waren geschlossen. Frauen, Männer und Kinder zogen durch die Straßen und sangen die Marseillaise und russische Arbeiterlieder. Die Prozessionen begannen am frühen Morgen und dauerten bis zum frühen Abend. In den Häfen wurden hunderte Fahnen getragen. Man sah Soldaten und Offiziere Seite an Seite mit den Arbeitern.

Holland.

Berlin, 3. Mai. (A.) Das englische Flugzeug, welches Bomben über der holländischen Stadt Briljae geworfen hat, bewirkte laut „Berl. Z.“ furchtbare Verwüstungen. Die Leiche der getöteten Frau Lebedeffs war 50 Meter weit fortgeschleudert, die ihres Mannes in den benachbarten Garten geflogen. Ihrem jährigen Kinde waren beide Arme ausgebrochen u. der Kopf zertrümmert. Viele Häuser sind beschädigt, zwei Lagerhäuser wurden zerstört. Im alten Hafen sind alle Häuser verbrannt. Das Unglück, das gerade am Geburtstage der Prinzessin Juliana bekannt wurde, machte in Holland das größte Aufsehen.

hin willst,
müssen.
und her
finden.“
und ge-
folgt.)

Amsterdam, 29. April. Der Bauhanner Vertreter des „Handelsblad“ erzählt, daß in Grie-

* **Montabaur, 3. Mai.** Das Seminar ist jetzt geschlossen worden, da keine Schüler da sind. Die Präparandie wird weitergeführt. Bei genügender Beteiligung wird jetzt in Montabaur ein auf 3 Jahre berechneter außerordentlicher Präparandenkurs eröffnet.

Frankreich nach Italien.
Schweizer Grenze, 2. Mai. Der „Neuer Bund“ erfährt aus besser Quelle, daß in den letzten Tagen große Truppenzüge durch Frankreich nach Italien abgegangen sind. Ihre Bestimmung ist jedoch ungewiß, man glaubt, daß sie theils nach Saloniki, theils nach Udine abgehen.

Gerichtswahl. für die Wahlen: J. D. Ober, Simsbury.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht um 3 Uhr meinen guten Gatten, lieben Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herrn

Johann Hermann Hanusch

Schlossermeister,

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, im Alter von 66 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Hanusch geb. Kruppert.

Limburg, Neunkirchen und Aachen, den 3. Mai 1917.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Mai, nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause, Roßmarkt 10 aus.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag, den 7. Mai, um 7 1/2 Uhr im Dom. 3490



Ach, es ist ja kaum zu fassen,
Daß du nicht mehr kehrst zurück.
So jung mußt du dein Leben lassen;
Zerstört ist deiner Lieben Glück.
Ein jeder der dich hat gekannt

Und auch dein treues Herz,
Der drückt uns nur noch stumm die
In diesem tiefen Schmerz. (Hand,
Da gutes Herz ruh still im Frieden,
Ewig beweint von deinen Lieben.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber, treuer Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nefte, der Wehrmann, Gefreiter

Wilhelm Schlitt,

Gast- und Landwirt,

am 17. April in den Kämpfen in Feindesland im besten Alter von 36 Jahren gefallen ist. Seine Seele sei dem Opfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen empfohlen.

Frickschen, den 2. Mai 1917.

Das Seelenamt für den teuren Verstorbenen findet Dienstag, den 8. Mai, morgens 7 1/2 Uhr in der Pfarrkirche zu Frickschen statt. 3483

**Nassauische
Landesbank**



**Nassauische
Sparkasse**

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichsbankgironummer. — Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 813 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) u. 170 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisorischen Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots).

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Die Nassauische Landesbank ist amtliche

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Große Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000,— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld, Altersversorgungs-, Militärdienst-, Aussteuer- und Kinderversicherungs-).

Hypothekentilgungsversicherung — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Natur-Eis.

Ich mache die geehrte Einwohnerschaft von Limburg und Umgebung erbenst darauf aufmerksam, daß ich vom 10. Mai d. J. an Natureis in meinem Eishause, Eschhöferstraße Nr. 26 abgebe, auch im Abonnement an die Herren Wirte und Private franko Haus liefere. 3482

Bernhard C. Stahlheber, Limburg

Telefon 125

**Jauche
Pumpen**



Eine gut erhaltene Hädfelmaschine ist preiswert zu verkaufen. **Jon. Ad. Thomas, 3452 Limburg, Böhrigasse d.**

Achtung! Landwirte!
Reparaturen aller landwirtschaftlichen Maschinen
Jakob Baux, Badamar, 2442
Mechanische Schlosserei.

Fischverkauf.

Freitag nachmittag von 3 1/2 Uhr ab Verkauf von frischen Seefischen (Kabeljau) in der Aula des alten Gymnasiums.

Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Gradversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Gradnutzung in den städtischen Wegen, Ufern, Gräben, Plätzen usw. findet am Montag, den 7. Mai d. J. für die linke Rheinseite, Dienstag, den 8. Mai d. J. für das Brückensfeld, jedes Mal 8 Uhr vormittags anfangend, an Ort u. Stelle gegen sofortige Barzahlung statt. Auswärtige sind nicht zugelassen. Sammelplatz Montag: an der Eisenbahnunterführung im Eschhöferweg (gegenüber dem Postgarten). Dienstag: an der Bahnhofsecke.

Limburg, den 30. April 1917. 3140

Der Magistrat.
Heppel.

Bergebung der Bullenhaltung.

Die Anschaffung, Haltung und Pflege dreier Zuchtbulen für die Stadtgemeinde Limburg auf weitere 3 Jahre vom 1. Juli ds. Jrs. ab soll an einen Unternehmer vergeben werden. Die Bedingungen können auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 1, eingesehen werden. Schriftliche, verschlossene, mit der Aufschrift „Bullenpflege“ versehene Angebote sind bis spätestens zum Eröffnungstermin am Donnerstag, den 10. Mai d. Jrs., vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Limburg, den 30. April 1917. 3139

Der Magistrat.
Heppel.

Oberförsterei Rennerod.

Montag, den 7. Mai, vormittags 9 Uhr, werden in der Gütlichen Gastwirtschaft in Baldmühlen aus den Distrikten 24, 25 Buchwald, 33 Strinhard und Totalität des Schutzbezirks Baldmühlen verkauft:

Eichen: 5 Stämme 2,32 Hm, 34 Km. Ruprecht, 68 Km. Brennschicht und Knäppel, 110 Km. Reiser. Buchen: 201 Km. Scheit, 103 Km. Knäppel, 570 Km. Reiser. Kiefern: 5 Km. Scheit, 536 Stangen 1.—3. Kl., 6 Km. Scheit und 70 Km. Reiser. 3447

Oberförsterei Johannsburg.

Rugholzverkauf.

Freitag, den 11. Mai 1917, nachmittags 1 Uhr, kommen in der Wirtschaft Weber zu Obershausen aus dem Schutzbezirk Obershausen, Dillhausen u. Kahlerberg zum Verkauf. Eichen: 82 Stämme 4. u. 5. Klasse mit 34 Hm. Painbuchen: 20 Stämme 4. u. 5. Kl. mit 8 Hm. Fichten: 167 Stämme 1. u. 2. Kl. mit 254 Hm. Kaufmännische können gegen Erstattung der Schreibgebühren von der Oberförsterei (Post Röhnberg a. d. L.) bezogen werden.

Apollo-Theater.

Samstag, den 5. Mai von 7 Uhr.

Sonntag, den 6. Mai von 3 Uhr.

Montag, den 7. Mai von 7 1/2 Uhr:

I. Ein helles Mädchen.

Lustspiel in drei Teilen. Hauptrolle:

Erika Gässner, Eva Speier, Eugen Burg.

II. Was vor der Ehe war.

Drama in drei Teilen.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt. 416

Hilfs-Arbeiter

gegen gute Bezahlung gesucht. 3438

Firma Fritz Pilgrem

Weißblechwerk Wissen.

eine Herde Schafe

zu verkaufen am Mittwoch, den 9. Mai, vormittags 11 Uhr in Seinerholz bei Reudt, Kreis Westerburg. Näheres bei Chr. Nink, Serod bei Wallmerod. 3476

Fotografie Bender

Limburg · Hospitalstraße 10

empfiehlt als Spezialität:

Fotografien auf Postkarten

Vergrößerungen

Aufnahmezeit: Sonn- u. Werktagen von 9—4 Uhr

Gute und schnelle Bedienung. 258

Hilfsdienstmädchen

Limburg

Kreis-Arbeitsnachweis

Walderdorfer-Hof.

Zünftige Bürohilfskräfte u. Munitionsbearbeiterinnen werden sofort gesucht. 415

Ordentliches

Dienstmädchen,

ge sucht. 3457

Josef Reuch

Oberer Grabenstraße.

Dienstmädchen

welches schon gedient hat, für kleinen Haushalt gesucht. 3445

Fegers

Brückengasse 2

Zünftiges

Monatsmädchen

für vormittags gesucht

Rechtsanwältin Dillmann,

Diegerstr. 19, part.

Graves, katholisches

Zweitmädchen,

welches schon gedient hat, für

sofort gesucht. 3418

Frau Hoch. Jos. Wagner, Wwe.

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

in kleinerer Landwirtschaft auf

sofort gesucht. 3481

Heinrich Behr, Landwirt

Aufurt a. d. Lahn,

Post Wilmars.

Moden fürs Frühjahr

u. gediegenen, deutschem Geschmack sind auf reichhaltigste zusammenge stellt im neuen Favorit-Moden-Album, dem beliebtesten Mode-Berater der Frauenwelt. Preis 80 Pfg. Favorit der beste Schnitt!

Joh. Franz Schmidt,

Limburg a. Lahn. 407

Braves Mädchen,

welches auch Handarbeit versteht, gesucht. 3477

Frau Postsekretär Ziegler,

Brückenvorstadt 49.

Besseres, älteres

Mädchen

zur Führung eines frauen-

losen kleinen Haushaltes nach

Wohler sofort gesucht. 3425

Nähere Auskunft erteilt,

Frau Bruhn, Wallstr. 2.

Tüchtiges

Dienstmädchen,

nicht unter 20 Jahren, welches

welken kann, gesucht.

Kontrakt kann direkt erfolgen.

Hoher Lohn. 3314

Frau Joseph Hahs,

Wiesdorf, Riebertsheim

Wohlfahrtsstr. 20.

Sei sofort oder 15. Mai

ordentliches Mädchen

gegen guten Lohn gesucht.

Direktor Graumann,

Wohnhofstr. 8, II. (3415)

Junges geb. Mädchen a.

g. Familie, in Buch-

haltung, Schreibmisch-

u. w. bewandert, sucht Aufstent-

halt auf H. Gut, Forsterei,

Wohnhaus od. dergl., wo sie

sich im Haushalt ausbilden

u. nützlich machen kann. Kl.

Taschengeld erwünscht. Fa-

milienansicht u. liebevolle Be-

handl. Bedingung. Best. Off.

erbitten an Louis Jacobs,

Wiesbaden, Stiftstr. 17.

2 Frauen

für Gartenarbeit gesucht.

Gärtnerin 3459

Sammerfeld.

Einf. Fräulein

mit guten Kenntnissen, die im

gehl. Hause als Haushälterin

tätig war, sucht ähnliche Stelle.

Höf. Fr. M. Kober,

Homburg u. d. H.,

Herbmannstr. 24. 3409

Mehrere

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gesucht

Westheimer & Co.,

Limburg. 3458

Suche

Koch- u. Kellner-

Lehrjunge,

sowie

Haus- u. Küchenmädchen

für sofort. 3144

Georg Schmitz,

Gewerbem. Stellenvermittler,

Wiesbaden, Heilmannstr. 26

Für meine Abteil. Munition

benötige ich einige 3475

Forarbeiter und

Einrichter,

sowie

Schlosser und

Dreher.

G. F. Landauer-Donner,

Idstein im Taunus.

Zuhrknecht

für Doppel- und Einspänner

sofort gesucht. 3491

J. Condermann,

Limburg.

Grundliche 3411

Zweizimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör an

ruhige Leute zu vermieten.

Fischmarkt 14.

2 oder 1 Zimmer mit

Küche zu vermieten.

Näheres Exped. 3470

Kleine

2-Zimmer-Wohnung

mit Küche bald zu mieten

ge sucht. 3444

Näheres Expedition.

Ein gut möbliertes

Zimmer

zu vermieten an best. Herrn.

Näh. in der Exp. 3410

3-Zimmer-Wohnung

auf sofort oder ev. 1. Juli

von kleiner Familie gesucht.

Schriftl. Angeb. unter 3480

an die Gef.

Landw. Anwesen

zu kaufen gesucht.

bei gut Anzahl., durch 3472

C. Wagner, Immobilien,

Frankfurt a. M., Schillerstr. 7.

Meines Haus

zu kaufen gesucht.

Offert. unt. 3486 an die Exp.

Ein 14 Monate alter

Zuchtbulle

sicht zu verkaufen bei 3478

Peter Köllgen,

Stadth. B. Ronstadt.

Frühmolkende

Ziege

u. 8—10 Jahre 3384

Hühner

mit Hahn sofort zu kaufen

ge sucht. Angeb. mit Preis-

angabe sind zu richten an:

Rich. Gieseler

Gießer. Installationsgeschäft

(Hahn Westerbach)

Kernspießer 21.

Ein leichter

Ruhwagen

zu verkaufen. 3457

Anton Jung Wwe.,

Wahlen.

Pferde

1 prima Gespann Münster-

länder (Wallache) ca. 175 cm

hoch, 5—6 Jahre alt, fehler-

frei und 1 Einspänner,

9 Jahre alt, in allen Teilen

gut, sehr billig abzugeben.

H. Naal & Cie.

Boiger-Dillfeld,

Telefon 181. 3436

Ein Hund

(arauer Spitz) entlaufen. Wie-

derbringer erhält Belohnung.

Vor Anruf wird gewarnt.

Abzugeben d. 1. Hausen bei

Eschenbach. 3411

Ein junger, junger

Gelb